

4 VOLKSWIRTSCHAFT UND PREISE

4.1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

- Bruttoinlandsprodukt
- Bruttowertschöpfung
- Bruttonationaleinkommen

4.2 Aussenhandel

- Direktimporte von Waren
- Direktexporte von Waren

4.3 Motorisierung im Strassenverkehr

- Motorfahrzeugbestand
- In Verkehr gesetzte neue Motorfahrzeuge

4.4 Bautätigkeit

- Bewilligtes Bauvolumen
- Projektierte Baukosten

4.5 Preise und Zinsen

- Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise
- Schweizerischer Baupreisindex
- Mietpreise in Liechtenstein
- Zinskonditionen in Liechtenstein

4 VOLKSWIRTSCHAFT UND PREISE

Das Bruttoinlandsprodukt erreicht CHF 5 Mrd.

Das liechtensteinische Bruttoinlandsprodukt (BIP) beläuft sich gemäss der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für das Jahr 2006 auf CHF 5.0 Mrd. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das BIP zu laufenden Preisen um 9.8% erhöht. Noch stärker zugenommen hat das Bruttonationaleinkommen (BNE) der liechtensteinischen Volkswirtschaft. Es erreichte im Jahr 2006 einen Wert von CHF 4.4 Mrd. und lag damit 13.0% höher als im Vorjahr. Das Bruttonationaleinkommen umfasst die Einkommen der Unternehmen, des Staates und der Einwohner aus Arbeit und Vermögen. Das BNE pro Kopf beläuft sich für 2006 auf CHF 126 000.

Starke Zunahme der Arbeitsproduktivität

Im Jahr 2006 hat sich die liechtensteinische Arbeitsproduktivität, berechnet zu laufenden Preisen, mit einem Plus von 7.3% erneut stark erhöht. Bereits in den beiden Vorjahren war eine überdurchschnittliche Zunahme der Arbeitsproduktivität zu verzeichnen gewesen. Die Arbeitsproduktivität misst die Wertschöpfung der liechtensteinischen Volkswirtschaft pro Beschäftigten und drückt damit die Effizienz aus, mit welcher der Faktor Arbeit im Produktionsprozess eingesetzt wird. In einer langfristigen Betrachtungsweise für die Jahre 1998 bis 2006 hat sich die liechtensteinische Arbeitsproduktivität jährlich um durchschnittlich 1.4% erhöht. Im Vergleich stieg die schweizerische Arbeitsproduktivität mit einem jährlichen Plus von 1.7% in diesem Zeitraum leicht stärker an.

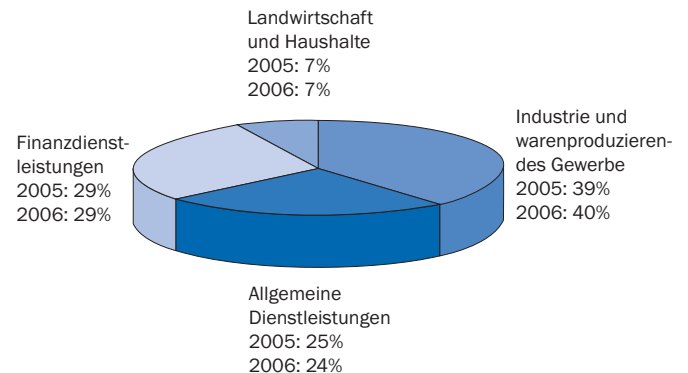
Die direkten Warenexporte erhöhen sich im 2007 um 16%

Nachdem die direkten Warenexporte bereits im Jahr 2006 um 11.7% zuzulegen vermochten, beschleunigte sich das Exportwachstum im 2007 mit einem Plus von 16.0% erneut. Gesamthaft belief sich der Wert der direkten Warenexporte (ohne Exporte in die Schweiz) auf CHF 4.2 Mrd. Zu den wichtigsten Warengruppen zählten Maschinen, Metallerzeugnisse und Fahrzeugteile. Mehr als zwei Drittel der Warenexporte gingen in europäische Länder. Nebst der Schweiz waren Deutschland, die USA und Österreich die wichtigsten Absatzländer der liechtensteinischen Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes.

Teuerungsanstieg im 2007 und 2008

Nachdem die Konsumentenpreise ab dem Jahr 1994 relativ stabil geblieben waren, erreichte die Jahresteuierung im 2007 erstmals wieder die Marke von 2.0%. Im Jahr 2008 setzte sich dieser beschleunigte Preisanstieg bis zur Jahresmitte fort. Insbesondere dank sinkender Erdölpreise stabilisierte sich das Preisniveau in der zweiten Jahreshälfte 2008 wieder.

Gesamte Wertschöpfung nach Wirtschaftsbereich 2006



Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

A_4.0_01

METHODEN UND DATENQUELLEN

Bankstatistik	Siehe Methoden und Datenquellen im Kapitel 5 „Wirtschaftsbereiche“.
Baustatistik	Die Angaben für die Baustatistik übernimmt das Amt für Statistik vom Hochbauamt. Das Hochbauamt erfasst diese Daten im Zuge des Baubewilligungsverfahrens. Die Publikationen der Baustatistik enthalten Angaben zu den bewilligten Hochbauten sowie den privaten Tiefbauten (Privatstrassen und Parkplätze). Tiefbauvorhaben der öffentlichen Hand sind nicht enthalten. Werden in einer Baubewilligung mehrere Gebäude oder ein Gebäude mit Komponenten verschiedener Baukategorien gleichzeitig bewilligt, so wird jedes Gebäude bzw. jede Komponente separat erfasst.
In Verkehr gesetzte neue Motorfahrzeuge	Die Statistik „In Verkehr gesetzte neue Motorfahrzeuge“ basiert auf der Datenbank der liechtensteinischen Motorfahrzeugkontrolle (MFK). Darin sind alle im Referenzjahr bei der MFK eingelösten neuen Fahrzeuge erfasst.
Motorfahrzeugstatistik	Die Statistik über den Bestand der Motorfahrzeuge basiert auf der Datenbank der liechtensteinischen Motorfahrzeugkontrolle (MFK). Darin sind alle am Stichtag in Verkehr stehenden Fahrzeuge enthalten.
Regionalstatistik der Oberzolldirektion	Die Regionalstatistik der Eidg. Oberzolldirektion erfasst die Warenexporte aus dem und die Wareimporte in den schweizerisch-liechtensteinischen Wirtschaftsraum. Liechtenstein bildet mit der Schweiz ein einheitliches Zoll- und Währungsgebiet. Der Handelsverkehr Liechtensteins mit der und über die Schweiz wird in der Regionalstatistik der Oberzolldirektion deshalb nicht erfasst.
Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise	<p>Die Preisentwicklung der für die privaten Haushalte bedeutsamen Waren und Dienstleistungen bewegt sich in der Regel in einem ähnlichen Rahmen wie in der Schweiz. Deshalb wird für die Beurteilung der Teuerung der vom Bundesamt für Statistik (BFS) für die Schweiz errechnete Landesindex der Konsumentenpreise für Liechtenstein übernommen. Der schweizerische Landesindex der Konsumentenpreise wird vom Bundesamt für Statistik in Neuchâtel monatlich publiziert. Der Mietpreisindex ist ein Teil des Landesindex der Konsumentenpreise. Detailindizes sowie weitere Erläuterungen sind beim BFS erhältlich.</p> <p>Der Konsumentenpreisindex zeigt die Preisentwicklung der für die privaten Haushalte bedeutsamen Waren und Dienstleistungen. Er gibt an, in welchem Umfang die Lebenshaltung infolge von Preisänderungen dieser Güter teurer oder billiger geworden ist, wobei diese Preisänderungen unbeeinflusst sind durch Veränderungen der Güterqualitäten oder durch Änderungen im Konsumverhalten.</p>

METHODEN UND DATENQUELLEN

Schweizerischer Baupreisindex

Der Schweizerische Baupreisindex wird vom Bundesamt für Statistik (BFS) halbjährlich per April und Oktober berechnet und stellt Ergebnisse für den Hochbau und den Tiefbau zur Verfügung. Der Baupreisindex spiegelt die Preisschwankungen des Marktes wider und kann somit als Massstab für die Teuerung im Baubereich verwendet werden. Gemäss der von der Regierung genehmigten Richtlinie für Baupreisänderungen kommt bei den vom Land Liechtenstein begleiteten Bauvorhaben der schweizerische Baupreisindex zur Anwendung. Als Berechnungsgrundlage dient der Baupreisindex für die Region Ostschweiz.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins (VGR FL) besteht aus fünf Konten, welche die Produktionsseite und die Einkommensseite der liechtensteinischen Volkswirtschaft beschreiben. Die Berechnungsweise der einzelnen Transaktionen stützt sich auf das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) ab. Das Produktionskonto, das Einkommensentstehungskonto und das Einkommensverteilungskonto entsprechen in ihrer Gliederung sowie inhaltlich den ersten drei Konten des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95). Als Saldi dieser Konten resultieren drei wichtige volkswirtschaftliche Grössen: das Inlandsprodukt bzw. die Wertschöpfung, der Betriebsüberschuss und das Nationaleinkommen. Das Nationaleinkommenskonto und das Volkseinkommenskonto stellen eine Besonderheit der VGR FL dar und lehnen sich an das frühere OECD-Kontensystem an.

GLOSSAR

Arbeitsproduktivität	Die Arbeitsproduktivität misst die Effizienz, mit welcher der Faktor Arbeit im Produktionsprozess eingesetzt wird. Zur Berechnung der Arbeitsproduktivität wird die Bruttowertschöpfung durch die Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) geteilt. Die Arbeitsproduktivität lässt sich deshalb als die durchschnittliche Wertschöpfung pro Arbeitseinsatz verstehen.
Betriebsüberschuss	Der Betriebsüberschuss ist ein Mass für das Ergebnis der Produktionstätigkeit der gebietsansässigen produzierenden Einheiten nach Abzug des Arbeitnehmerentgeltes. Bei den Unternehmen entspricht der Betriebsüberschuss der VGR in etwa dem Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, wie er im betrieblichen Rechnungswesen definiert ist.
Bruttoinlandsprodukt	Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist ein Mass für die Produktionsleistung der gebietsansässigen produzierenden Einheiten. Es setzt sich aus den Wertschöpfungen der einzelnen Sektoren zusammen (inkl. Gütersteuern, abzüglich Gütersubventionen und unterstellte Bankgebühr). Für internationale Vergleiche kann das Bruttoinlandsprodukt pro Erwerbstätigen herangezogen werden. Das Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner führt bei einem Ländervergleich zu irreführenden Ergebnissen, da ein grosser Teil der in Liechtenstein Erwerbstätigen als Zupendler im Ausland wohnt.
Bruttonationaleinkommen	Das Bruttonationaleinkommen (BNE) ist gleich den Primäreinkommen aus Produktion und Vermögen, die die inländischen Einheiten (Unternehmen, Staat, private Haushalte) während eines Jahres erhalten haben: Bruttobetriebsüberschüsse, empfangene Vermögenseinkommen abzüglich geleistete Vermögenseinkommen, Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen sowie empfangene Arbeitnehmerentgelte. Das Bruttonationaleinkommen wurde früher als Bruttosozialprodukt bezeichnet.
Bruttowertschöpfung	Die Bruttowertschöpfung ist der Wert, der von sämtlichen Einheiten geschaffen wird, die eine Produktionstätigkeit ausüben. Die Summe der Wertschöpfungen aller Sektoren, zuzüglich der Gütersteuern, abzüglich der Gütersubventionen und der unterstellten Bankgebühr, ergibt das Bruttoinlandsprodukt.
Direktexporte Waren	An den schweizerischen Grenzzollstellen erfasste Ausfuhren (Liechtenstein ist Herkunftsland). Nicht erfasst sind die liechtensteinischen Warenexporte in die Schweiz.
Direktimporte Waren	An den schweizerischen Grenzzollstellen erfasste Einfuhren (Liechtenstein ist Bestimmungsland). Nicht erfasst sind die liechtensteinischen Warenimporte aus der Schweiz.
Finanzielle Kapitalgesellschaften	Der Sektor der finanziellen Kapitalgesellschaften umfasst die Kapitalgesellschaften, deren Hauptfunktion in der finanziellen Mittlertätigkeit liegt oder die hauptsächlich im Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe tätig sind. Beispiele für finanzielle Mittler sind Banken und Versicherungsunternehmen.

GLOSSAR

Fahrnisbauten	Kleinere lagerartige Gebäude
Mietpreise Wohnungen	Die ausgewiesenen Mietpreise stammen aus der Gebäude- und Wohnungszählung im Rahmen der Volkszählung. Erhoben wurde der Mietpreis für vermietete, unmöblierte und keinem landwirtschaftlichen oder industriellen Betrieb angeschlossene Wohnungen und Einfamilienhäuser. Der für zusätzliche separate Wohnräume erhobene Mietpreis floss nicht in die Berechnung ein. Es handelt sich um den monatlichen Nettomietpreis, d.h. ohne die Kosten für Heizung, Warmwasser und Garage.
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	Der Sektor der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften umfasst die Kapitalgesellschaften, die als Marktproduzenten in der Haupttätigkeit Waren und nichtfinanzielle Dienstleistungen produzieren. Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Treuhänder zählen ebenfalls zu den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften.
Private Haushalte	Der Sektor private Haushalte umfasst Selbständigenhaushalte (mit und ohne Arbeitnehmer), Arbeitnehmerhaushalte, Haushalte von Vermögenseinkommensempfängern, Haushalte von Renten- und Pensionsempfängern und sonstige Haushalte, deren Mitglieder nicht erwerbstätig sind. Zu den privaten Haushalten gehören auch Privatpersonen in ihrer Eigenschaft als Eigentümer von vermieteten oder selbst genutzten Gebäuden.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	Der Sektor private Organisationen ohne Erwerbszweck umfasst Organisationen mit eigener Rechtspersönlichkeit, die als private sonstige Nichtmarktproduzenten privaten Haushalten dienen. Beispiele für private Organisationen ohne Erwerbszweck sind die Familienhilfevereine oder der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein.
Staat	Der Sektor Staat umfasst alle institutionellen Einheiten, die zu den sonstigen Nichtmarktproduzenten zählen, sich primär mit Zwangsabgaben finanzieren oder Einkommen und Vermögen umverteilen. Hierzu gehören Gebietskörperschaften (Land, Gemeinden), öffentlich-rechtliche Körperschaften, die für die Allgemeinheit nichtmarktbestimmte Güter bereitstellen (z.B. Sozialversicherungen), sowie Organisationen ohne Erwerbszweck, die vom Staat kontrolliert und grossteils finanziert werden (z.B. Stiftung pro Liechtenstein).
Volkseinkommen	Das Volkseinkommen umfasst jene Primäreinkommen, die den inländischen Einheiten aus ihrer Produktionstätigkeit oder ihrem Vermögen zufließen. Das Volkseinkommen wurde früher auch als Nettosozialprodukt zu Faktorkosten bezeichnet. Es ergibt sich aus dem Bruttonationaleinkommen, wenn man Produktions- und Importabgaben sowie Abschreibungen abzieht und die Subventionen dazuzählt.

4.1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

- Bruttoinlandsprodukt
- Bruttowertschöpfung
- Bruttonationaleinkommen

„kurz & bündig“

2006:

Bruttoinlandsprodukt CHF 5 001 Mio.

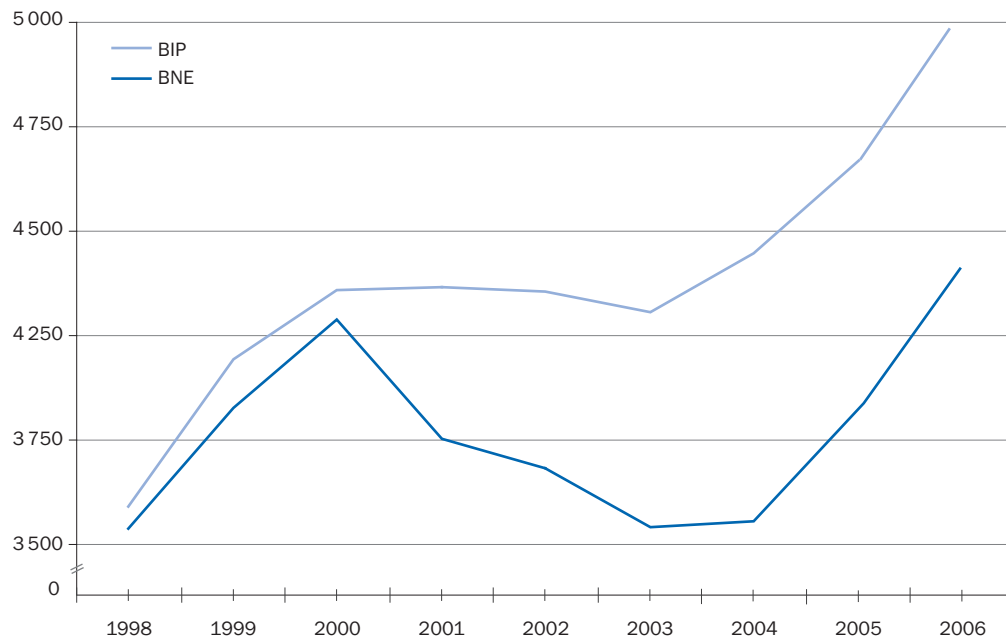
Bruttonationaleinkommen CHF 4 398 Mio.

Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (zu laufenden Preisen) 9.8%

Anstieg des Bruttonationaleinkommens (zu laufenden Preisen) 13.0%

Entwicklung des BIP und des BNE seit 1998 - Absolut

in Mio. CHF zu laufenden Preisen



Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

A_4.1_01

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konten der VGR FL zu laufenden Preisen, 2005 - 2006

	2005	2006 p
	Mio. CHF	Mio. CHF
Produktionskonto der Volkswirtschaft		
Produktionswert (P.1)	11 673	12 891
Vorleistungen (P.2)	-7 305	-8 091
Gütersteuern (D.21)	262	275
Gütersubventionen (D.31)	-73	-74
Bruttoinlandsprodukt (B.1g)	4 557	5 001
Abschreibungen (K.1)	-509	-519
Nettoinlandsprodukt (B.1n)	4 047	4 482
Einkommensentstehungskonto der Volkswirtschaft		
Bruttoinlandsprodukt (B.1g)	4 557	5 001
Arbeitnehmerentgelt (D.1)	-2 511	-2 675
Produktions- und Importabgaben (D.2)	-332	-347
Subventionen (D.3)	96	97
Betriebsüberschuss brutto (B.2g)	1 809	2 076
Einkommensverteilungskonto der Volkswirtschaft		
Betriebsüberschuss brutto (B.2g)	1 809	2 076
Arbeitnehmerentgelt (D.1)	1 482	1 572
Produktions- und Importabgaben (D.2)	384	403
Subventionen (D.3)	-96	-97
Vermögenseinkommen (D.4)	313	444
Bruttonationaleinkommen (B.5g)	3 893	4 399
Nationaleinkommenskonto der Volkswirtschaft		
Bruttonationaleinkommen (B.5g)	3 893	4 399
Produktions- und Importabgaben (D.2)	-384	-403
Subventionen (D.3)	96	97
Abschreibungen (K.1)	-509	519
Volkseinkommen (B.51)	3 095	3 573
Volkseinkommenskonto der Volkswirtschaft		
Volkseinkommen (B.51)	3 095	3 573
Arbeitnehmerentgelt (I.1)	1 482	1 572
Selbständigeneinkommen (I.2)	76	78
Vermögenseinkommen der privaten Haushalte (I.3)	595	697
Unverteilte Einkommen der Kapitalgesellschaften (I.4)	629	875
Direkte Steuern der Kapitalgesellschaften (I.5)	171	200
Vermögenseinkommen des Staates (I.6)	141	151

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins

T_4.1_01

Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen

zu laufenden Preisen, 1998 - 2006

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (BIP)		BIP pro Erwerbstätigen	Bruttonationalein- kommen (BNE)	BNE pro Einwohner
	in Mio. CHF	Anteil Zupendler an den Erwerbstätigen	in 1 000 CHF	in Mio. CHF	in 1 000 CHF
1998	3 595	38%	163	3 534	112
1999	4 002	38%	178	3 869	120
2000	4 195	42%	176	4 112	125
2001	4 205	45%	165	3 782	113
2002	4 191	45%	160	3 698	109
2003	4 135	46%	158	3 538	104
2004	4 296	47%	163	3 554	103
2005	4 557	48%	170	3 893	112
2006 p	5 001	49%	181	4 399	126

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins

T_4.1_02

Erläuterung zur Tabelle:

BIP pro Erwerbstätigen: Anzahl Erwerbstätige definiert als vollzeitäquivalente Beschäftigung im Jahresmittel

Bruttowertschöpfung

nach Wirtschaftsbereich, 1998 - 2006

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006 p
Wirtschaftsbereich	in Mio. CHF								
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe	1 569	1 611	1 763	1 740	1 712	1 734	1 749	1 819	2 067
Allgemeine Dienstleistungen	876	993	1 005	1 117	1 145	1 125	1 140	1 188	1 269
Finanzdienstleistungen	1 036	1 195	1 321	1 307	1 141	993	1 166	1 362	1 501
Landwirtschaft und Haushalte	223	235	239	251	291	310	333	340	346
Bruttowertschöpfung	3 703	4 033	4 328	4 416	4 289	4 161	4 388	4 710	5 183
- P.119 Unterstellte Bankgebühr	-300	-260	-364	-380	-294	-223	-262	-342	-382
+ D. 21 Gütersteuern	223	261	278	234	266	270	239	262	275
- D. 31 Gütersubventionen	-31	-33	-47	-65	-71	-72	-69	-73	-74
= B.1g Bruttoinlandsprodukt	3 595	4 002	4 195	4 205	4 191	4 135	4 296	4 557	5 001

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins

T_4.1_03

Die Aufgliederung der Wertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen zeigt, wie viel zusätzliche Werte die einzelnen Wirtschaftsbereiche während eines Jahres durch ihre Produktionstätigkeit geschaffen haben.

Bruttonationaleinkommen

nach Sektor, 1998 - 2006

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006 p
Institutioneller Sektor	in Mio. CHF								
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	714	763	881	484	561	639	553	728	961
Finanzielle Kapitalgesellschaften	561	709	714	611	444	308	333	404	453
Staat	437	472	576	519	540	530	525	548	578
Private Haushalte	1 822	1 925	1 941	2 168	2 154	2 062	2 144	2 213	2 407
Bruttonationaleinkommen	3 534	3 869	4 112	3 782	3 698	3 538	3 554	3 893	4 399

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins

T_4.1_04

Die Aufgliederung des Bruttonationaleinkommens (Primäreinkommen) nach institutionellen Sektoren stellt dar, wie viel Einkommen aus Produktionstätigkeit und Vermögen den einzelnen Sektoren während eines Jahres zugeflossen ist.

Erläuterung zur Tabelle:

Private Haushalte: Inklusive private Organisationen ohne Erwerbszweck

Bruttoinlandsprodukt

zu laufenden Preisen, 1960 - 1988

Jahr	BIP zu laufenden Preisen	Preisentwicklung	BIP real	BIP je Erwerbstätigen	
	in Mio. CHF	1970 = 100	in Mio. CHF	zu laufenden Preisen	real
	in Mio. CHF	1970 = 100	in Mio. CHF	in CHF	in Mio. CHF
1960	136	65	209	14 670	22 460
1970	394	100	394	30 470	30 470
1980	896	166	540	58 850	35 470
1981	1 005	177	566	62 770	35 400
1982	1 060	190	557	66 920	35 200
1983	1 100	197	560	70 380	35 800
1984	1 181	202	584	73 600	36 400
1985	1 300	208	625	77 850	37 500
1986	1 402	216	650	79 950	37 100
1987	1 570	221	710	85 900	38 200
1988	1 700	228	750	86 700	38 300

Quelle: St. Galler Zentrum für Zukunftsforschung

T_4.1_05

Das St. Galler Zentrum für Zukunftsforschung (SGZZ) wurde Ende 1987 von der Regierung Liechtensteins beauftragt, ein Gutachten über die Entwicklungsperspektiven und -probleme der liechtensteinischen Volkswirtschaft in den neunziger Jahren zu erstellen.

Das SGZZ stützte sich bei seinen Bruttoinlandsproduktschätzungen für Liechtenstein weitgehend auf die schweizerischen branchenmässigen Wertschöpfungsdaten, welche das SGZZ im Rahmen eines Nationalfondsprojektes selber berechnet hatte, sowie auf die Branchenstruktur der Erwerbstätigen in der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Ein Vergleich der damaligen Bruttoinlandsproduktschätzungen mit den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung Liechtensteins (VGR FL) ist nicht möglich. Die erste VGR FL wurde im November 2000 zu den wirtschaftlichen Aktivitäten des Jahres 1998 publiziert. Die VGR FL stützte sich bei der Berechnungsweise der einzelnen Transaktionen auf das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) ab.

Erläuterung zur Tabelle:

BIP real (in Mio. CHF): Zu Preisen von 1970

BIP je Erwerbstätigen real (in Mio. CHF): Zu Preisen von 1970

4.2 Aussenhandel

- Direktimporte von Waren
- Direktexporte von Waren

„kurz & bündig“

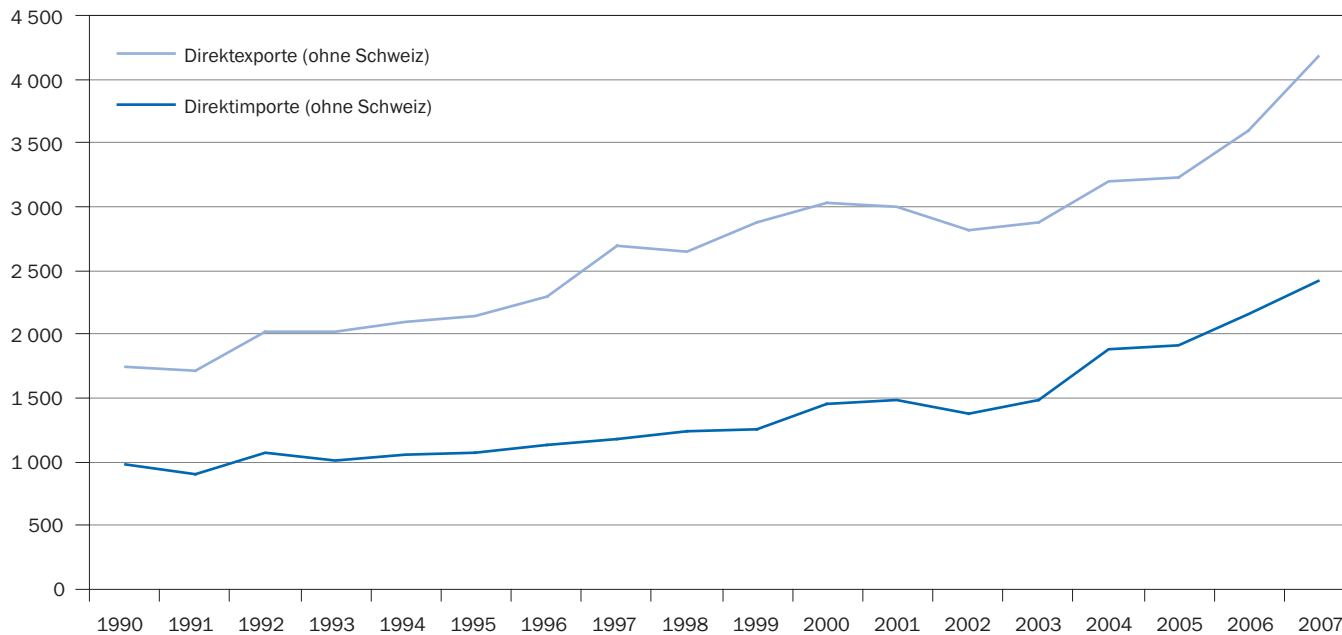
2007:

Die Direktimporte von Waren stiegen um 11.7% auf CHF 2.4 Mrd.

Die Direktexporte von Waren stiegen um 16.0% auf CHF 4.2 Mrd.

Aussenhandel

Direktimporte und -exporte von Waren, 1990 -2007



Quelle: Regionalstatistik Oberzolldirektion, Bern

A_4.2_01

Aussenhandel

Direktimporte und -exporte von Waren, 1972 - 2007

	Direktimporte	Direktexporte	Veränderung zum Vorjahr	
	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	Direktimporte	Direktexporte
1972	149 525	297 343	.	.
1980	438 780	893 385	20.3%	17.1%
1990	983 320	1 740 361	12.3%	7.5%
1991	898 280	1 721 100	-8.6%	-1.1%
1992	1 074 566	2 021 711	19.6%	17.5%
1993	1 002 735	2 026 959	-6.7%	0.3%
1994	1 053 520	2 096 807	5.1%	3.4%
1995	1 071 796	2 149 377	1.7%	2.5%
1996	1 133 325	2 298 628	5.7%	6.9%
1997	1 179 318	2 694 357	4.1%	17.2%
1998	1 240 366	2 641 426	5.2%	-2.0%
1999	1 248 971	2 880 700	0.7%	9.1%
2000	1 456 127	3 032 057	16.6%	5.3%
2001	1 488 103	3 001 668	2.2%	-1.0%
2002	1 378 397	2 819 589	-7.4%	-6.1%
2003	1 489 585	2 876 943	8.1%	2.0%
2004	1 880 741	3 203 264	26.3%	11.3%
2005	1 909 284	3 227 462	1.5%	0.8%
2006	2 163 572	3 603 682	13.3%	11.7%
2007	2 416 472	4 181 716	11.7%	16.0%

Quelle: Regionalstatistik der Oberzolldirektion, Bern

T_4.2_01

Erläuterung zur Tabelle:

Nicht erfasst ist der Warenverkehr mit der und über die Schweiz.

Aussenhandel

Direktimporte nach Warengruppe, 2005 - 2007

Warengruppen in 1 000 CHF		2005	2006	2007
Nr.	Total	1 909 284	2 163 472	2 416 472
1	Agrarprodukte und Fischereierzeugnisse	*	*	5 776
2	Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	*	*	13 809
3	Bergbauerzeugnisse	*	*	4 397
4	Nahrungs- und Genussmittel	*	*	80 111
5	Textilien und Bekleidung (inkl. Leder)	*	*	39 919
6	Holz; Papier; bespielte Datenträger	*	*	76 717
7	Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	*	*	995
8	Chem. Erzeugnisse; Gummi	*	*	170 818
9	Sonstige Mineralerzeugnisse	*	*	160 554
10	Metall(-erzeugnisse), ohne Maschinen	*	*	631 280
11	Maschinen a.n.g.; mediz. Erzeug.; Uhren	*	*	936 203
12	Fahrzeuge	*	*	94 047
13	Möbel und sonstige Erzeugnisse a.n.g.	*	*	164 665
14	Sekundärrohstoffe und Abfälle	*	*	6 338
17	Nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.	*	*	2 179
19	Nicht identifizierbare Güter	*	*	28 664

Quelle: Regionalstatistik der Oberzolldirektion, Bern

T_4.2_02

Erläuterung zur Tabelle:

An den schweizerischen Grenzzollstellen erfasste Einfuhren (Liechtenstein ist Bestimmungsland).
Nicht erfasst sind die Importe aus der Schweiz.

Aussenhandel

Direktexporte nach Warengruppe, 2005 - 2007

Warengruppen in 1 000 CHF		2005	2006	2007
Nr.	Total	3 227 462	3 603 682	4 181 716
1	Agrarprodukte und Fischereierzeugnisse	*	*	4 427
2	Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	*	*	5
3	Bergbauerzeugnisse	*	*	341
4	Nahrungs- und Genussmittel	*	*	281 814
5	Textilien und Bekleidung (inkl. Leder)	*	*	29 860
6	Holz; Papier; bespielte Datenträger	*	*	25 324
7	Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	*	*	1 848
8	Chem. Erzeugnisse; Gummi	*	*	274 052
9	Sonstige Mineralerzeugnisse	*	*	283 741
10	Metall(-erzeugnisse), ohne Maschinen	*	*	798 798
11	Maschinen a.n.g.; mediz. Erzeug.; Uhren	*	*	1 973 770
12	Fahrzeuge	*	*	363 674
13	Möbel und sonstige Erzeugnisse a.n.g.	*	*	71 131
14	Sekundärrohstoffe und Abfälle	*	*	20 566
17	Nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.	*	*	2 823
19	Nicht identifizierbare Güter	*	*	49 542

Quelle: Regionalstatistik der Oberzolldirektion, Bern

T_4.2_03

Erläuterung zur Tabelle:

An den schweizerischen Grenzzollstellen erfasste Ausfuhren (Liechtenstein ist Herkunftsland).
Nicht erfasst sind die Exporte in die Schweiz.

Aussenhandel

Direktimporte Waren nach Herkunftsland, Gewicht und Wert, 2007

Region Land	Gewicht			Wert		
	Tonnen	+/- %	%	1 000 CHF	+/- %	%
Total	460 232	-2.9%	100.0%	2 416 472	11.7%	100.0%
Europa	450 739	13.0%	97.8%	2 275 768	12.0%	94.2%
EWL-Länder						
Belgien	3 830	72.3%	0.8%	27 362	162.0%	1.1%
Dänemark	2 339	107.5%	0.5%	6 754	62.9%	0.3%
Deutschland	217 562	2.9%	47.3%	972 245	20.3%	40.2%
Estland	17	-35.2%	0.0%	240	-33.0%	0.0%
Finnland	630	-31.5%	0.1%	5 284	14.3%	0.2%
Frankreich	8 271	-42.6%	1.8%	43 469	-14.2%	1.8%
Griechenland	438	-25.8%	0.1%	2 643	178.7%	0.1%
Grossbritannien	5 574	3.5%	1.2%	34 326	-0.2%	1.4%
Irland	23	20.6%	0.0%	5 012	51.8%	0.2%
Island	0	-97.7%	0.0%	13	1.3%	0.0%
Italien	38 273	-4.2%	8.3%	125 149	7.5%	5.2%
Lettland	35	*	0.0%	235	**	0.0%
Litauen	240	61.1%	0.1%	658	154.6%	0.0%
Luxemburg	1 697	229.2%	0.4%	2 361	185.5%	0.1%
Malta	0	-51.7%	0.0%	18	-41.0%	0.0%
Niederlande	8 282	19.6%	1.8%	28 579	1.1%	1.2%
Norwegen	54	-64.2%	0.0%	974	-28.4%	0.0%
Österreich	135 575	-10.0%	29.5%	892 673	4.5%	36.9%
Polen	11 299	-15.8%	2.5%	37 141	3.7%	1.5%
Portugal	34	5.1%	0.0%	193	11.1%	0.0%
Schweden	303	2.0%	0.1%	4 794	-10.0%	0.2%
Slowakei	2 622	-13.5%	0.6%	13 137	8.4%	0.5%
Slowenien	480	31.2%	0.1%	5 066	35.8%	0.2%
Spanien	3 533	17.8%	0.8%	11 066	36.8%	0.5%
Tschechien	2 067	23.3%	0.4%	14 596	25.9%	0.6%
Ungarn	1 425	-33.3%	0.3%	6 544	-19.9%	0.3%
Zypern	5	39.3%	0.0%	140	**	0.0%
Übriges Europa	6 131	5.5%	1.3%	35 096	19.9%	1.5%
Afrika	190	66.7%	0.0%	1 003	80.7%	0.0%
Nordafrika	122	106.8%	0.0%	327	104.2%	0.0%
Übriges Afrika	68	22.9%	0.0%	676	71.4%	0.0%
Asien	7 329	-12.1%	1.6%	89 657	26.8%	3.7%
Arab. Emirate	12	74.9%	0.0%	897	157.3%	0.0%
China	3 132	13.0%	0.7%	43 843	52.7%	1.8%
Japan	177	11.7%	0.0%	12 283	22.8%	0.5%
Singapur	11	-37.5%	0.0%	1 444	-26.5%	0.1%
Südkorea	76	-45.5%	0.0%	5 351	19.9%	0.2%
Taiwan	197	-10.5%	0.0%	6 268	9.1%	0.3%
Übriges Asien	3 724	-25.9%	0.8%	20 571	5.8%	0.9%
Amerika	1 930	7.9%	0.4%	48 965	-17.2%	2.0%
U.S.A.	1 002	51.3%	0.2%	44 329	-20.8%	1.8%
Kanada	89	-43.7%	0.0%	1 479	66.0%	0.1%
Übriges Amerika	839	-13.3%	0.2%	3 157	37.6%	0.1%
Ozeanien	44	-16.8%	0.0%	1 079	48.7%	0.0%

Quelle: Regionalstatistik der Oberzolldirektion, Bern

T_4.2_04

Erläuterung zur Tabelle:

An den schweizerischen Grenzzollstellen erfasste Einfuhren (Liechtenstein ist Bestimmungsland).

Nicht erfasst sind die Importe aus der Schweiz.

* = Veränderungsrate/Anteile nicht interpretierbar bzw. nicht berechenbar

** = Veränderungsrate > 999.99 %

Aussenhandel

Direktexporte Waren nach Bestimmungsland, Gewicht und Wert, 2007

Region Land	Gewicht			Wert		
	Tonnen	+/- %	%	1 000 CHF	+/- %	%
Total	279 472	4.9%	100.0%	4 181 716	16.0%	100.0%
Europa	236 672	4.5%	84.7%	2 815 924	14.5%	67.3%
EWR-Länder						
Belgien	1 086	304.1%	0.4%	12 591	35.6%	0.3%
Dänemark	211	-18.4%	0.1%	9 710	-7.8%	0.2%
Deutschland	71 337	-2.7%	25.5%	834 723	13.1%	20.0%
Estland	18	208.2%	0.0%	372	88.9%	0.0%
Finnland	589	23.4%	0.2%	29 441	33.1%	0.7%
Frankreich	38 065	8.8%	13.6%	413 314	14.0%	9.9%
Griechenland	460	28.9%	0.2%	24 924	23.2%	0.6%
Grossbritannien	12 817	-12.2%	4.6%	160 011	3.3%	3.8%
Irland	60	6.5%	0.0%	2 315	46.5%	0.1%
Island	5	269.4%	0.0%	487	134.9%	0.0%
Italien	25 167	12.1%	9.0%	264 367	5.9%	6.3%
Lettland	16	-26.4%	0.0%	3 150	399.9%	0.1%
Litauen	29	-22.5%	0.0%	1 555	-21.8%	0.0%
Luxemburg	22	9.0%	0.0%	2 512	132.7%	0.1%
Malta	72	-31.2%	0.0%	1 941	51.0%	0.1%
Niederlande	4 129	219.2%	1.5%	50 930	72.4%	1.2%
Norwegen	635	-4.1%	0.2%	25 502	4.2%	0.6%
Österreich	61 724	3.8%	22.1%	479 272	20.3%	11.5%
Polen	2 032	30.3%	0.7%	54 104	33.4%	1.3%
Portugal	529	33.2%	0.2%	16 584	20.5%	0.4%
Schweden	2 316	1.6%	0.8%	69 902	21.2%	1.7%
Slowakei	719	-42.6%	0.3%	12 998	9.2%	0.3%
Slowenien	333	28.8%	0.1%	4 262	11.8%	0.1%
Spanien	5 451	9.1%	2.0%	162 778	0.5%	3.9%
Tschechien	3 490	13.2%	1.3%	24 774	6.0%	0.6%
Ungarn	496	4.4%	0.2%	11 526	4.7%	0.3%
Zypern	85	11.8%	0.0%	3 930	21.6%	0.1%
Übriges Europa	4 779	23.9%	1.7%	137 949	31.2%	3.3%
Afrika	1 608	14.3%	0.6%	47 974	22.5%	1.1%
Nordafrika	370	51.5%	0.1%	12 113	41.9%	0.3%
Übriges Afrika	1 238	6.4%	0.4%	35 861	17.1%	0.9%
Asien	17 142	21.2%	6.1%	572 753	37.3%	13.7%
Arab. Emirate	1 911	-24.0%	0.7%	55 736	3.8%	1.3%
China	3 455	25.9%	1.2%	124 874	27.8%	3.0%
Japan	1 677	9.1%	0.6%	75 586	13.0%	1.8%
Singapur	2 575	23.0%	0.9%	73 298	37.6%	1.8%
Südkorea	1 402	353.5%	0.5%	36 645	55.1%	0.9%
Taiwan	414	137.7%	0.2%	72 304	191.5%	1.7%
Übriges Asien	5 708	19.8%	2.0%	134 310	38.3%	3.2%
Amerika	23 509	-2.0%	8.4%	712 049	7.8%	17.0%
U.S.A.	18 585	-4.1%	6.7%	596 549	8.3%	14.3%
Kanada	503	16.0%	0.2%	27 079	-4.5%	0.6%
Übriges Amerika	4 421	5.3%	1.6%	88 421	9.1%	2.1%
Ozeanien	541	38.3%	0.2%	33 016	18.8%	0.8%

Quelle: Regionalstatistik der Oberzolldirektion, Bern

T_4.2_05

Erläuterung zur Tabelle:

An den schweizerischen Grenzzollstellen erfasste Ausfuhren (Liechtenstein ist Herkunftsland).
Nicht erfasst sind die Exporte in die Schweiz.

4.3 Motorisierung im Strassenverkehr

- Motorfahrzeugbestand
- In Verkehr gesetzte neue Motorfahrzeuge

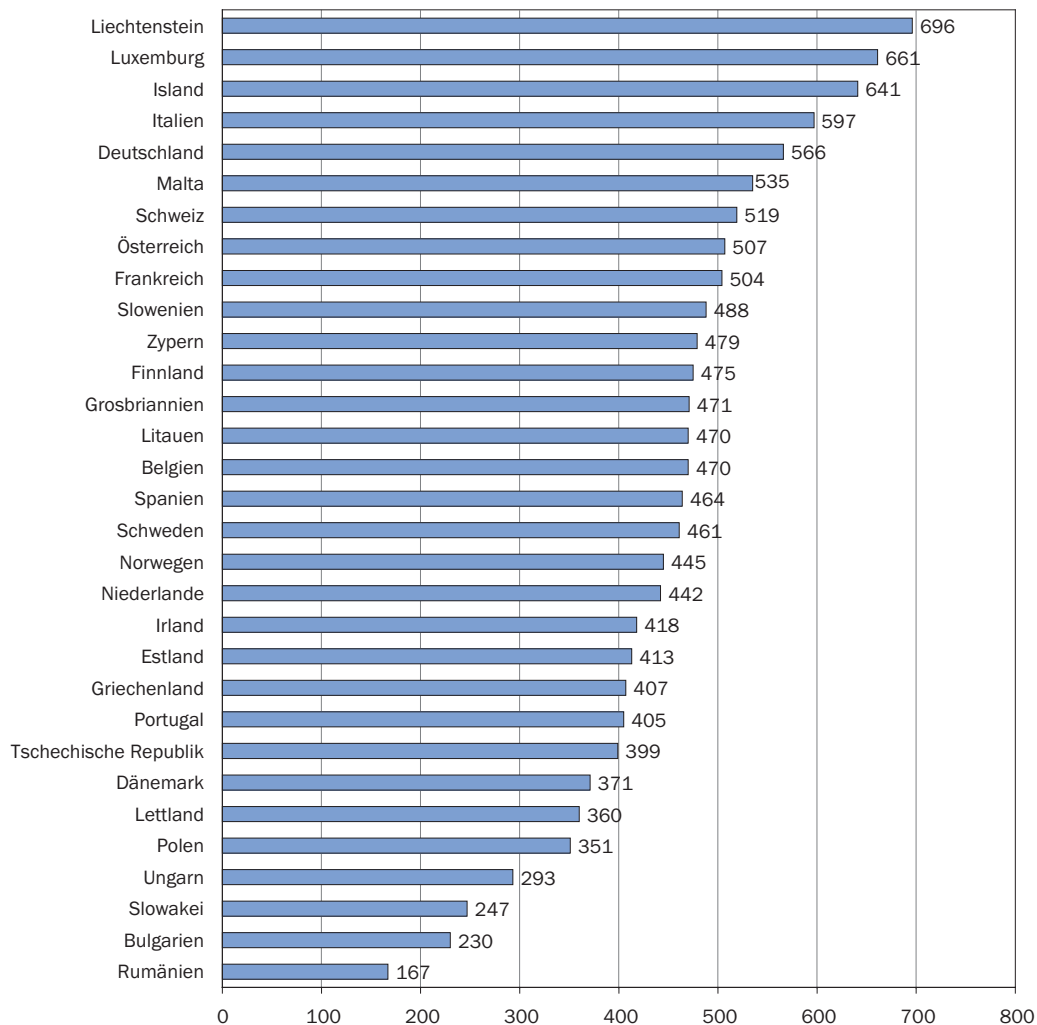
„kurz & bündig“

Das Durchschnittsalter der Personenwagen beläuft sich auf 7.5 Jahre.

Der Anteil der benzinbetriebenen Personenwagen ist rückläufig. Er beträgt per 1. Juli 2008 noch 79%.

Personenwagen EU und Efta-Länder 2006

pro 1000 Einwohner



Quelle: Motorfahrzeugstatistik

A_4.3_01

Fahrzeuge

Bestand nach Fahrzeugart, 1965 - 2008

Jahr	Total Fahrzeuge		Motorfahrzeuge							Anhänger	
	Total	Motor-	Personen-	Personenwagen auf	Personentrans-	Sachentrans-	Landwirtsch.	Gewerbliche	Motorräder		
	Fahrzeuge	fahrzeuge	wagen	1 000 Einwohner	portfahrzeuge	portfahrzeuge	Fahrzeuge	Fahrzeuge			
1965	5 221	5 221	3 408	179	157	476	657	9	514	*	
1970	8 731	8 208	6 210	297	221	776	660	10	331	523	
1980	16 302	15 269	12 569	487	105	1 196	751	10	638	1 033	
1990	23 179	21 233	16 891	594	111	2 010	891	9	1 321	1 946	
1991	23 891	21 837	17 328	600	108	2 107	895	7	1 392	2 054	
1992	24 490	22 379	17 697	602	109	2 163	886	10	1 514	2 111	
1993	24 647	22 537	17 767	595	110	2 217	712	149	1 582	2 110	
1994	25 410	23 174	18 256	602	104	2 278	719	151	1 666	2 236	
1995	26 249	23 904	18 820	614	119	2 348	867	28	1 722	2 345	
1996	27 160	24 684	19 310	624	120	2 486	868	27	1 873	2 476	
1997	28 242	25 607	19 926	640	121	2 625	867	29	2 039	2 635	
1998	29 252	26 494	20 469	654	132	2 753	877	26	2 237	2 758	
1999	30 363	27 511	21 150	661	115	2 884	893	26	2 443	2 852	
2000	31 340	28 447	21 784	672	225	2 460	916	468	2 594	2 893	
2001	32 575	29 608	22 626	688	224	2 600	916	488	2 754	2 967	
2002	33 542	30 463	23 265	694	224	2 665	922	509	2 878	3 079	
2003	33 827	30 746	23 524	694	226	2 560	923	533	2 980	3 081	
2004	34 365	31 220	23 935	698	237	2 591	925	529	3 003	3 145	
2005	34 956	31 785	24 393	705	247	2 579	935	521	3 110	3 171	
2006	34 782	31 710	24 293	696	239	2 525	938	545	3 170	3 072	
2007	35 039	31 900	24 368	693	246	2 566	917	547	3 256	3 139	
2008	36 680	33 365	25 462	718	266	2 696	951	552	3 438	3 315	

Quelle: Motorfahrzeugstatistik

T_4.3_01

Erläuterung zur Tabelle:

Gewerbliche Fahrzeuge: 1993 und 1994 inklusive landwirtschaftliche Motorfahrzeuge mit Gewerbebewilligung.

Bis 1999 war ein Teil der gewerblichen Fahrzeuge den Sachtransportfahrzeugen zugeordnet.

Bei der Aufbereitung des Fahrzeugbestandes per 1. Juli 2008 wurde festgestellt, dass die Abfrage der Datenbank auf Grund eines Programmierfehlers nicht alle Fahrzeuge als in Verkehr stehend erkannte. Nach der Anpassung der Datenbank-Abfrage konnte der Fehler deutlich reduziert, aber nicht vollständig eliminiert werden. Beim Fahrzeugbestand per 1. Juli 2008 besteht eine Untererfassung von circa 1.2% oder 440 Fahrzeugen bei einem ausgewiesenen Gesamtbestand von 36 680 Fahrzeugen.

Auf die Struktur des Fahrzeugbestandes wirkt sich die Untererfassung praktisch nicht aus, da sich der Fehler nicht auf einzelne Fahrzeugarten oder Marken konzentriert, sondern relativ gleichmässig verteilt. Leider liessen sich mit der verbesserten Abfrage keine Auswertungen für die Vorjahre durchführen. Beim bereits veröffentlichten Bestand per 1. Juli 2007 liegt die Untererfassung bei rund 3.5%. Aufgrund der Abklärungen kann davon ausgegangen werden, dass der Bestand per 1. Juli 2000, bei welchem erstmals die BISTRADA-Datenbank ausgewertet wurde, nur eine geringe Untererfassung aufwies und sich diese im Laufe der Jahre vergrösserte, bis sie im Jahr 2007 rund 3.5% erreichte.

Personenwagen

nach Hubraum, 2000 - 2008

Jahr	Total	Anzahl Fahrzeuge mit Hubraum in ccm							Elektrisch
		bis 999	1 000-1 399	1 400-1 799	1 800-1 999	2 000-2 499	2 500-2 999	3 000 u. mehr	
2000	21 784	340	3 475	5 833	4 762	2 954	2 471	1 945	4
2001	22 626	400	3 475	5 958	5 163	2 972	2 586	2 070	2
2002	23 265	434	3 468	6 049	5 423	3 018	2 706	2 165	2
2003	23 524	453	3 512	5 945	5 573	3 011	2 750	2 277	3
2004	23 935	439	3 581	5 839	5 751	3 062	2 827	2 434	2
2005	24 393	441	3 604	5 802	5 997	3 053	2 863	2 632	1
2006	24 293	459	3 506	5 618	6 112	3 017	2 850	2 730	1
2007	24 368	466	3 495	5 500	6 120	2 976	2 951	2 859	1
2008	25 462	510	3 648	5 561	6 494	3 038	3 125	3 085	1

Quelle: Motorfahrzeugstatistik

T_4.3_02

Personenwagen

nach Treibstoffart, 2000 - 2008

Jahr	Total	Benzin	Diesel	Elektrizität	Gas	Benzin/ Elektrizität	Gas/ Benzin	Übrige/ ohne Angabe
2000	21 784	20 633	1 101	4	-	.	.	46
	100.0%	94.7%	5.1%	0.0%	0.0%	.	.	0.2%
2001	22 626	21 174	1 443	2	-	.	.	7
	100.0%	93.6%	6.4%	0.0%	0.0%	.	.	0.0%
2002	23 265	21 357	1 899	2	2	.	.	5
	100.0%	91.8%	8.2%	0.0%	0.0%	.	.	0.0%
2003	23 524	21 129	2 385	3	2	.	.	5
	100.0%	89.8%	10.1%	0.0%	0.0%	.	.	0.0%
2004	23 935	21 017	2 907	2	4	.	.	5
	100.0%	87.8%	12.1%	0.0%	0.0%	.	.	0.0%
2005	24 393	20 895	3 487	1	3	.	.	7
	100.0%	85.7%	14.3%	0.0%	0.0%	.	.	0.0%
2006	24 293	20 267	3 983	1	-	36	6	-
	100.0%	83.4%	16.4%	0.0%	0.0%	0.1%	0.0%	0.0%
2007	24 368	19 803	4 489	1	3	56	16	-
	100.0%	81.3%	18.4%	0.0%	0.0%	0.2%	0.1%	0.0%
2008	25 462	20 188	5 154	1	18	77	22	2
	100.0%	79.3%	20.2%	0.0%	0.1%	0.3%	0.1%	0.0%

Quelle: Motorfahrzeugstatistik

T_4.3_04

Erläuterung zur Tabelle:

Benzin/Elektrizität, Gas/Benzin: Seit 2006 statistisch erfasst.

In Verkehr gesetzte neue Fahrzeuge

nach Fahrzeugart, 1965 - 2007

Jahr	Total	Personenwagen	Personentransport- fahrzeuge	Sachentransport- fahrzeuge	Gewerbliche Fahrzeuge	Landwirtschaftliche Fahrzeuge	Motorräder u.ä.	Anhänger
1965	726	593	11	43	1	33	24	21
1970	1 239	1 034	27	104	3	18	11	42
1980	2 207	1 830	16	138	2	26	110	85
1990	2 501	1 939	15	220	1	25	157	144
1991	2 295	1 818	8	181	2	15	141	130
1992	2 231	1 765	13	143	-	14	162	134
1993	2 154	1 689	8	136	2	10	156	153
1994	2 107	1 632	7	128	10	4	172	154
1995	2 261	1 743	7	181	1	7	158	164
1996	2 521	1 896	13	202	4	11	203	192
1997	2 320	1 676	8	205	3	11	239	178
1998	2 705	1 900	12	240	1	18	299	235
1999	2 842	2 115	2	261	2	15	261	186
2000	2 885	2 138	4	278	5	23	280	157
2001	2 976	2 065	25	342	2	17	285	240
2002	2 839	2 074	5	222	4	16	292	226
2003	2 353	1 772	13	148	23	16	237	144
2004	2 444	1 793	15	210	21	14	243	148
2005	2 576	1 877	17	178	30	15	287	172
2006	2 590	1 891	13	215	29	23	266	153
2007	2 624	1 987	20	168	30	16	253	150

Quelle: In Verkehr gesetzte neue Motorfahrzeuge

T_4.3_06

4.4 Bautätigkeit

- Bewilligtes Bauvolumen
- Projektierte Baukosten

„kurz & bündig“

Bewilligtes Bauvolumen 2007:

Öffentlicher Bau 170 000 m³

Privater Bau 592 000 m³

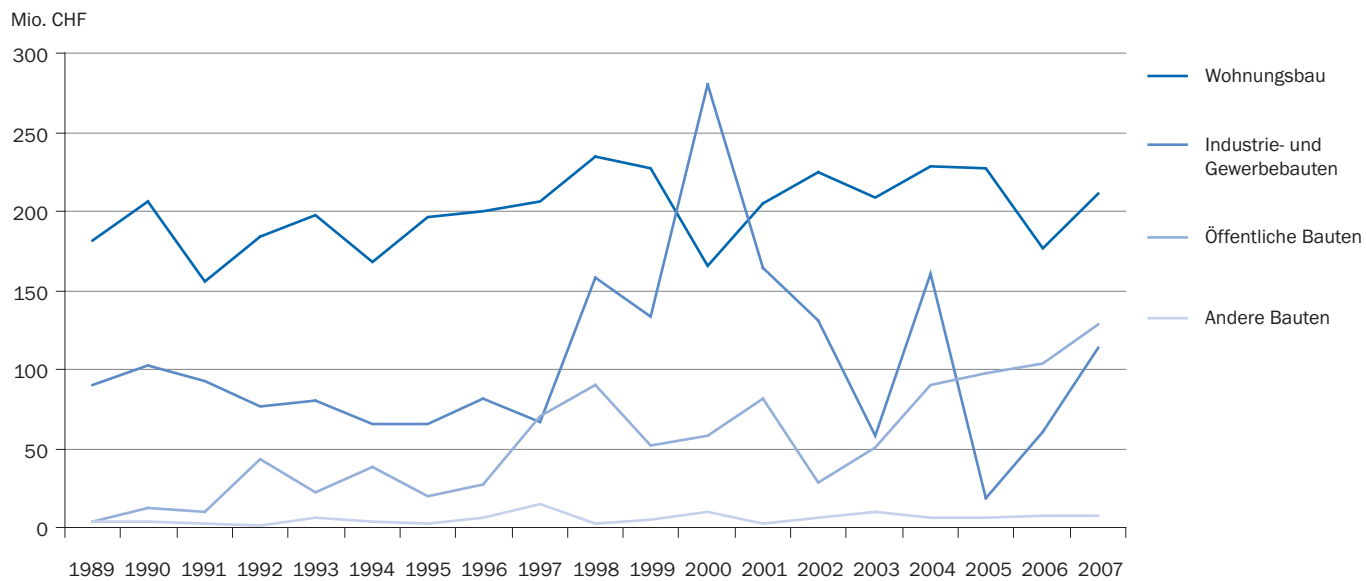
Projektierte Baukosten 2007:

Öffentlicher Bau CHF 128 Mio.

Privater Bau CHF 333 Mio.

Projektierte Baukosten

1989 - 2007



Quelle: Baustatistik

A_4.4_01

Bautätigkeit

Bewilligtes Bauvolumen nach Verwendungszweck, 1962 - 2007

	Total	Wohnbauten	Industrielle und gewerbliche Bauten	Landwirtschaftliche Bauten	Öffentliche Bauten	Fahrnisbauten	Privater Tiefbau
Jahr	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³
1962	316 433	176 109	140 324	*	*	*	*
1970	460 669	252 458	208 211	*	*	*	*
1980	554 188	242 465	230 924	27 022	53 777	*	*
1990	766 959	359 860	311 656	10 567	31 778	53 098	0
1991	528 024	256 930	189 021	8 528	67 914	5 631	0
1992	492 434	299 128	121 816	3 733	62 822	4 935	0
1993	611 149	304 884	195 848	6 482	47 807	10 036	46 092
1994	617 423	276 336	217 857	8 787	97 612	16 831	0
1995	735 294	329 057	318 284	26 935	55 724	5 194	100
1996	665 137	329 502	256 764	26 706	35 475	4 690	12 000
1997	894 950	344 515	282 145	59 203	203 790	5 257	40
1998	1 030 550	389 397	376 248	7 407	253 363	4 135	0
1999	803 412	384 683	313 991	20 691	80 496	3 551	0
2000	972 397	273 935	592 737	15 285	71 918	3 780	14 742
2001	893 963	335 759	424 659	17 548	111 835	2 321	1 841
2002	807 450	390 672	323 449	38 245	44 962	10 122	0
2003	677 470	334 196	175 835	23 455	115 311	6 557	22 116
2004	1 648 538	366 561	493 971	35 156	730 715	6 482	15 653
2005	693 292	366 887	83 851	29 453	197 768	3 867	11 466
2006	500 634	248 485	95 000	22 190	114 765	6 982	13 212
2007	761 767	356 264	190 088	31 456	169 914	5 840	8 205

Quelle Baustatistik: Hochbauamt

T_4.4_01

Erläuterung zur Tabelle:

Landwirtschaftliche Bauten: Bis 1973 in "industriellen und gewerblichen Bauten" enthalten

Öffentliche Bauten: Bis 1974 in "industriellen und gewerblichen Bauten" enthalten

Fahrnisbauten, Privater Tiefbau: Seit 1989 gesondert erfasst

Bautätigkeit

Projektierte Baukosten nach Verwendungszweck, 1962 - 2007

	Total	Wohnbauten	Industrielle und gewerbliche Bauten	Landwirtschaftliche Bauten	Öffentliche Bauten	Fahrnisbauten	Privater Tiefbau
Jahr	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
1962	38.2	25.3	12.9	*	*	*	*
1970	64.5	45.8	18.7	*	*	*	*
1980	121.0	77.9	32.1	2.3	8.7	*	*
1990	323.9	205.8	102.0	2.6	12.4	0.9	0.2
1991	260.7	155.0	93.2	1.1	10.4	1.0	0.0
1992	306.9	184.3	77.1	0.4	43.8	0.9	0.4
1993	305.8	197.1	80.2	1.4	22.3	1.0	3.8
1994	275.9	168.1	65.5	1.0	38.5	2.6	0.3
1995	283.6	195.9	65.4	1.1	19.7	1.4	0.1
1996	314.0	199.6	81.8	3.2	26.9	1.9	0.6
1997	357.5	206.3	66.4	13.1	69.9	1.5	0.3
1998	485.7	234.8	157.6	1.2	90.5	1.2	0.4
1999	417.1	227.1	133.5	3.4	52.1	0.7	0.3
2000	513.1	166.0	280.0	2.0	57.4	0.7	7.0
2001	453.1	205.1	163.6	1.5	81.5	0.9	0.4
2002	390.3	224.1	131.2	3.7	28.2	2.1	0.9
2003	327.1	208.5	58.3	3.3	50.8	2.5	3.7
2004	484.8	228.3	160.0	3.6	90.3	1.7	0.9
2005	349.7	227.6	18.1	2.9	97.5	2.7	0.9
2006	349.2	177.1	61.0	2.6	103.4	3.5	1.7
2007	460.9	211.0	113.9	4.9	128.0	2.1	0.9

Quelle Baustatistik: Hochbauamt

T_4.4_02

Erläuterung zur Tabelle:

Projektierte Baukosten: gemäss Kostenvoranschlägen

Landwirtschaftliche Bauten: Bis 1973 in "industriellen und gewerblichen Bauten" enthalten

Öffentliche Bauten: Bis 1974 in "industriellen und gewerblichen Bauten" enthalten

Fahrnisbauten, Privater Tiefbau: Seit 1989 gesondert erfasst

4.5 Preise und Zinsen

- Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise
- Schweizerischer Baupreisindex
- Mietpreise in Liechtenstein
- Zinskonditionen in Liechtenstein

„kurz & bündig“

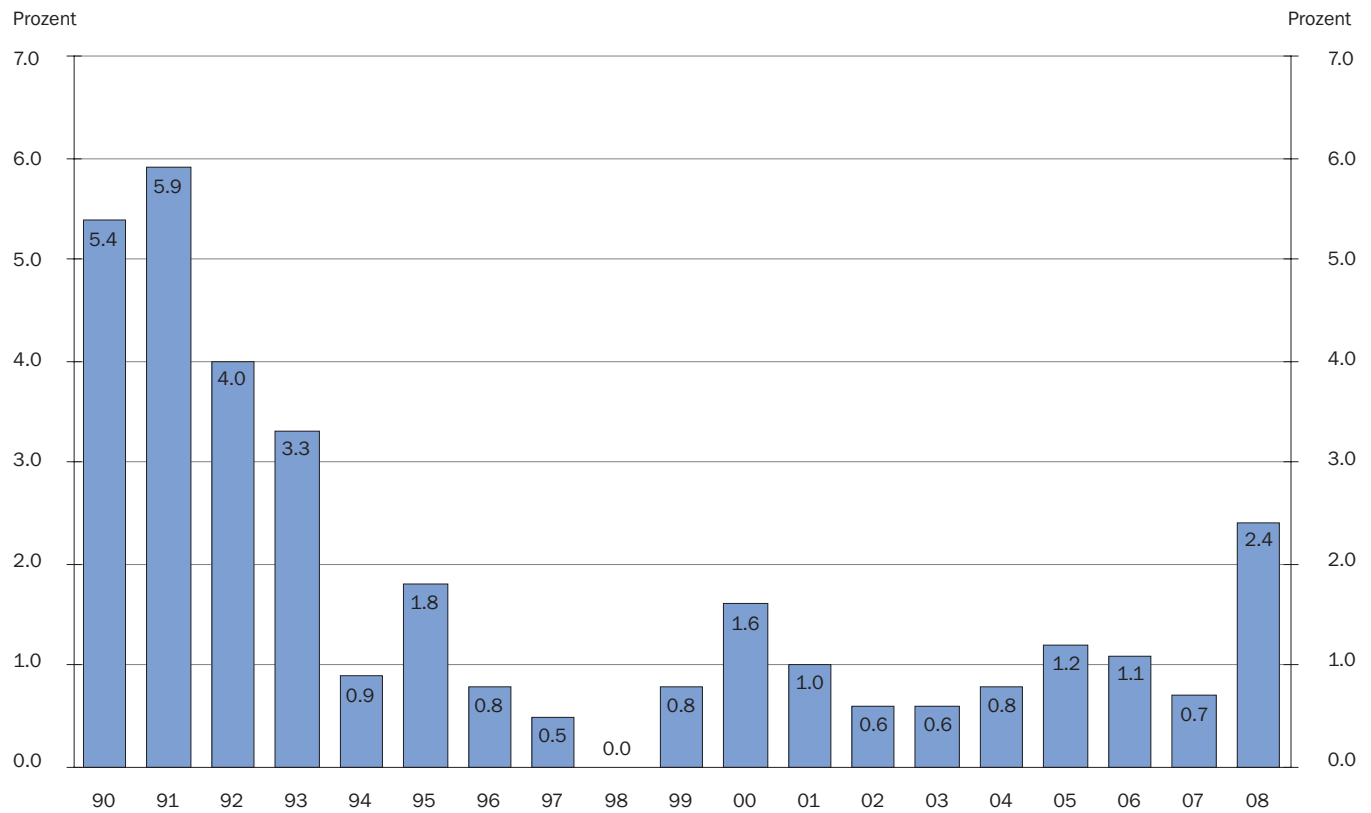
Mittlere Jahreststeuerung für das Jahr 2008: 2.4%

Zinssatz für Hypothekarkredite (1. Hypothek) 2007: 2.92%

Zinssatz für Sparkonti 2007: 0.71%

Teuerung im Jahresmittel

1990 - 2008



Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

A_4.5_01

Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise

Basis Mai 1993 = 100 nach Monat, 1993 - 2008

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahresmittel
1993					100.0	100.0	99.9	100.4	100.3	100.4	100.3	100.4	.
1994	100.5	100.9	100.9	101.0	100.4	100.5	100.5	100.9	100.9	100.9	100.8	100.8	100.8
1995	101.5	102.5	102.5	102.6	102.4	102.6	102.5	102.9	103.0	102.8	102.8	102.8	102.6
1996	103.1	103.3	103.4	103.5	103.2	103.4	103.2	103.5	103.5	103.7	103.5	103.6	103.4
1997	103.9	104.1	104.0	104.1	103.8	103.9	103.7	104.0	104.0	104.0	103.9	104.0	103.9
1998	104.0	104.1	104.0	104.1	103.8	104.0	103.8	104.1	104.0	104.0	103.8	103.8	104.0
1999	104.0	104.4	104.5	104.7	104.4	104.6	104.6	105.1	105.3	105.3	105.2	105.0	104.8
2000	105.7	106.1	106.0	106.1	106.1	106.5	106.6	106.3	106.8	106.7	107.2	107.1	106.4
2001	107.1	106.9	107.1	107.4	108.0	108.2	108.0	107.4	107.5	107.4	107.5	107.5	107.5
2002	107.6	107.6	107.6	108.6	108.7	108.5	107.9	107.9	108.1	108.7	108.5	108.4	108.2
2003	108.5	108.6	109.1	109.3	109.1	109.1	108.2	108.5	108.6	109.2	109.1	109.1	108.9
2004	108.7	108.7	109.0	109.9	110.1	110.3	109.2	109.6	109.6	110.6	110.7	110.5	109.7
2005	110.0	110.3	110.5	111.4	111.3	111.1	110.5	110.6	111.1	112.1	111.8	111.6	111.0
2006	111.4	111.8	111.7	112.6	112.8	112.8	112.0	112.2	112.0	112.4	112.3	112.3	112.2
2007	111.6	111.8	111.9	113.1	113.4	113.5	112.8	112.7	112.8	113.8	114.3	114.6	113.0
2008	114.3	114.4	114.8	115.7	116.6	116.8	116.3	116.0	116.1	116.7	116.0	115.4	115.8

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

T_4.5_02

Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise

Basis Mai 2000 = 100 nach Monat, 2000 - 2008

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahresmittel
2000					100.0	100.4	100.4	100.2	100.7	100.6	101.1	101.0	.
2001	100.9	100.8	100.9	101.2	101.8	102.0	101.8	101.2	101.4	101.2	101.4	101.3	101.3
2002	101.4	101.4	101.5	102.3	102.4	102.3	101.8	101.7	101.9	102.5	102.3	102.2	102.0
2003	102.3	102.4	102.8	103.0	102.8	102.9	102.0	102.3	102.4	102.9	102.8	102.8	102.6
2004	102.5	102.5	102.7	103.6	103.8	104.0	102.9	103.3	103.3	104.3	104.4	104.2	103.4
2005	103.7	103.9	104.2	105.0	104.9	104.7	104.1	104.3	104.7	105.7	105.4	105.2	104.7
2006	105.0	105.4	105.3	106.2	106.4	106.3	105.6	105.8	105.6	105.9	105.9	105.9	105.8
2007	105.2	105.4	105.4	106.6	106.9	107.0	106.4	106.3	106.4	107.3	107.8	108.0	106.5
2008	107.7	107.9	108.2	109.1	109.9	110.1	109.6	109.4	109.5	110.1	109.3	108.8	109.1

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

T_4.5_03

Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise

Basis Dezember 2005 = 100 nach Monat, 2005 - 2008

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahresmittel
2005												100.0	.
2006	99.8	100.1	100.0	100.9	101.1	101.0	100.4	100.5	100.3	100.7	100.6	100.6	100.5
2007	99.9	100.1	100.2	101.3	101.6	101.7	101.1	101.0	101.1	101.9	102.4	102.6	101.2
2008	102.3	102.5	102.8	103.6	104.5	104.6	104.2	103.9	104.0	104.6	103.9	103.4	103.7

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

T_4.5_04

Schweizerischer Baupreisindex - Indexwerte Schweiz und Region Ostschweiz

Basis Oktober 1998 = 100, 1998 - 2008

	Schweiz			Region Ostschweiz		
	Baugewerbe Total	Hochbau (76%)	Tiefbau (24%)	Baugewerbe Total	Hochbau (76%)	Tiefbau (24%)
Okt-98	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Apr-99	101.0	100.7	102.0	100.3	100.2	100.6
Okt-99	103.7	103.1	105.8	103.7	102.9	105.9
Apr-00	105.6	104.8	108.1	104.9	104.4	106.5
Okt-00	108.1	107.0	111.5	107.1	105.0	113.7
Apr-01	110.6	109.0	115.5	109.0	107.9	112.5
Okt-01	110.4	109.2	114.2	108.9	108.2	111.2
Apr-02	109.7	108.9	112.0	108.3	107.9	109.5
Okt-02	108.7	108.1	110.7	107.6	106.8	110.1
Apr-03	107.5	106.6	110.2	106.4	105.5	109.4
Okt-03	107.8	106.8	111.2	107.7	106.8	110.5
Apr-04	108.3	106.7	113.4	107.7	106.4	111.6
Okt-04	110.5	108.6	116.3	109.1	108.2	111.9
Apr-05	111.1	109.6	115.8	109.5	108.8	111.7
Okt-05	112.6	110.6	118.7	111.3	110.2	114.8
Apr-06	113.9	112.1	119.8	111.8	110.8	115.0
Okt-06	116.8	114.7	123.3	114.2	112.9	118.5
Apr-07	118.9	116.8	125.3	116.7	115.3	121.3
Okt-07	121.1	119.0	127.6	119.3	117.0	126.5
Apr-08	123.3	121.5	129.1	122.3	120.3	128.4
Okt-08	125.5	123.5	131.7	124.7	122.4	131.9

Quelle: Bundesamt für Statistik

T_4.5_16

Erläuterung zur Tabelle:

Beim Tiefbau wurde die Aggregation des Teilindex "Neubau von Unterführungen aus Stahlbeton" auf Oktober 1998 umbasiert.

Schweizerischer Baupreisindex:

Der schweizerische Baupreisindex wird vom Bundesamt für Statistik (BFS) halbjährlich per April und Oktober berechnet und stellt detaillierte Ergebnisse für den Hochbau und den Tiefbau zur Verfügung. Die Aprilwerte stehen im Juli bereit. Die Oktoberwerte werden im Januar des darauffolgenden Jahres publiziert.

Der Baupreisindex ist ein Index, bei dem die Gewichtung von ausgewählten Bauleistungen im Warenkorb während einiger Jahre konstant gehalten wird. Die Basisperiode mit Index 100 ist Oktober 1998. Die publizierten Werte sind regional (Ostschweiz) untergliedert.

Der Baupreisindex spiegelt die Preisschwankungen des Marktes wider und kann somit als Massstab für die Teuerung im Baubereich verwendet werden.

Gemäss der Richtlinie für Baupreisänderungen kommt bei den vom Land Liechtenstein begleiteten Bauvorhaben der schweizerische Baupreisindex zur Anwendung. Für die Teuerungsberechnung von Verpflichtungskrediten und Kostenvoranschlägen von staatlichen Hoch- und Tiefbauten wird ab dem 1. Januar 2008 ausschliesslich der Schweizerische Baupreisindex des Bundesamtes für Statistik angewendet. Als Berechnungsgrundlage dient der Index für die Region Ostschweiz. Die Sparte Hochbau gelangt für Hochbauprojekte zur Anwendung und die Sparte Tiefbau für Tiefbauprojekte.

Mietpreise Wohnungen

nach Raumanzahl, 1960 - 2000

	Jahr	Total	Raumanzahl					
			1	2	3	4	5	6+
Durchschnittlicher Wohnungs-Mietpreis in Franken pro Jahr (ohne Nebenkosten)	1960	1 482	669	949	1 207	1 580	2 662	*
	1970	3 256	2 189	2 023	2 499	3 162	4 010	6 354
	1980	6 244	3 386	4 681	5 901	7 330	7 603	10 501
	1990	10 572	5 400	7 620	9 744	11 784	13 500	18 144
	2000	14 700	7 404	10 752	13 932	16 704	18 348	23 652
Anzahl Wohnungen mit Mietpreisangabe	1960	966	23	184	370	224	165	*
	1970	619	79	172	322	257	157	144
	1980	2 691	425	456	589	694	300	227
	1990	3 053	360	535	762	767	350	279
	2000	4 089	399	780	1 037	1 111	759	*

Quelle: Volkszählung

T_4.5_12

Erläuterung zur Tabelle:

Durchschnittlicher Wohnungs-Mietpreis in Franken pro Jahr (ohne Nebenkosten): Nettomiete (ohne Betriebskosten) in Mieter- und Genossenschaftswohnungen
Raumanzahl 5 und Raumanzahl 6+: Anzahl Wohnungen mit 6 und mehr Zimmern, 2000 unter 5-Zimmer-Wohnungen

Mietpreise Wohnungen

nach Bauperiode, 2000

	Total	Bauperiode							
		vor 1919	1919-1945	1946-1960	1961-1970	1971-1980	1981-1990	1991-1995	1996-2000
Anzahl Wohnungen mit Mietpreisangabe	4 089	605		276	2 396			812	
Durchschnittlicher Wohnungs-Mietpreis in Franken pro Jahr	14 700	12 912	13 164	14 340	12 600	13 392	16 068	17 832	18 648
1971-1980 renoviert	14 172	13 524	14 220	15 420	14 004	*	.	.	.
1981-1990 renoviert	12 516	12 336	13 848	17 736	10 080	12 480	15 708	.	.
1991-1995 renoviert	14 988	13 548	16 584	19 476	13 548	13 740	19 740	17 760	.
1996-2000 renoviert	14 268	14 676	12 444	13 176	14 880	13 596	18 828	*	*
nicht renoviert	15 000	12 360	11 724	12 744	12 612	13 356	15 924	17 760	18 660

Quelle: Volkszählung

T_4.5_13

Erläuterung zur Tabelle:

Durchschnittlicher Wohnungs-Mietpreis in Franken pro Jahr: Nettomiete (ohne Betriebskosten) in Mieter- und Genossenschaftswohnungen

Zinskonditionen in Liechtenstein

Jahresdurchschnitt, CHF-Kredite in % p.a., 1980 - 2007

Jahr	Blankokredite	Lombardkredite	Baukredite	Hypothekarkredite				übrige gedeckte Kredite	Kredite an öffentl. rechtl. Körperschaften
				Einfamilienhaus 1. Hypothek	Einfamilienhaus 2. Hypothek	Landwirtschaftliche Bauten	Gewerbl. u. industrielle Bauten		
1980	6.54	5.58	4.54	3.88	4.63	4.04	4.21	5.41	4.47
1990	9.76	8.76	6.11	5.48	6.02	5.52	5.73	8.44	5.22
1991	9.75	9.16	7.43	6.52	7.02	6.52	6.77	9.16	4.22
1992	9.90	9.34	7.59	6.77	7.25	7.02	7.27	9.31	7.00
1993	8.07	7.50	6.56	5.63	6.13	5.63	6.09	7.38	5.94
1994	7.06	6.35	5.14	4.81	5.31	4.81	5.14	6.06	4.81
1995	7.28	6.31	5.00	4.67	5.17	4.84	5.21	6.98	4.66
1996	6.63	5.77	4.73	4.06	4.56	4.06	4.44	6.55	4.60
1997	6.34	5.26	4.30	3.79	4.34	3.79	4.21	6.20	4.38
1998	5.70	4.70	3.87	3.29	3.87	3.29	3.79	5.30	4.00
1999	5.67	4.11	3.55	3.03	3.63	2.88	3.42	4.72	3.38
2000	6.27	4.49	4.02	3.24	3.77	3.02	3.62	5.17	3.00
2001	6.80	4.67	4.34	3.75	4.37	3.75	4.10	5.52	4.25
2002	5.84	3.83	3.88	3.27	3.71	3.49	3.88	4.24	3.56
2003	4.74	3.34	2.65	2.93	3.43	2.92	3.34	4.22	3.19
2004	4.65	3.34	2.75	2.70	3.25	2.75	3.20	4.24	2.75
2005	5.36	3.39	2.97	2.75	3.21	2.75	3.15	4.33	2.92
2006	5.77	3.63	3.40	2.72	3.22	2.78	3.17	4.63	2.74
2007	6.32	4.13	3.51	2.92	3.36	2.93	3.34	5.18	2.83

Quelle: Bankstatistik

T_4.5_14

Zinskonditionen in Liechtenstein

Jahresdurchschnitt, CHF-Anlagen in % p.a., 1980 - 2007

Jahr	Einlagen auf Sicht	Festgeldanlagen			Sparhefte und -konti			Privat- und Gehaltskonti	Depositen- und Einlagekonti	Kassenobligationen		
		3 Monate	6 Monate	12 Monate	Normal	Jugend	Alter			3-4 Jahre	5-6 Jahre	7-8 Jahre
1980	0.44	5.08	5.14	4.96	2.38	2.88	2.88	1.85	2.63	4.08	4.33	4.58
1990	0.50	7.73	7.65	7.55	4.00	4.50	4.50	3.33	3.20	6.65	6.16	6.14
1991	0.50	7.27	7.17	6.96	4.62	5.12	5.12	3.62	3.41	6.51	6.33	6.23
1992	0.50	7.30	7.23	6.96	4.66	5.16	5.16	3.66	3.49	6.51	6.29	6.20
1993	0.50	4.29	4.14	3.86	4.17	4.65	4.63	3.34	3.22	4.48	4.71	4.79
1994	0.50	3.23	3.27	3.36	3.33	3.79	3.67	2.59	2.25	4.10	4.30	4.44
1995	0.80	2.40	2.55	2.69	3.01	3.47	3.30	2.39	1.97	4.02	4.32	4.55
1996	0.59	0.95	1.03	1.12	1.94	2.54	2.34	1.06	1.03	2.81	3.39	3.87
1997	0.51	0.87	0.97	1.05	1.55	2.09	1.84	1.05	0.80	2.29	2.82	3.27
1998	0.30	1.00	1.06	1.18	1.29	1.77	1.52	0.77	0.55	2.19	2.60	3.01
1999	0.29	0.83	0.92	1.04	0.97	1.44	1.19	0.50	0.34	1.97	2.39	2.82
2000	0.46	2.12	2.34	2.58	1.11	1.59	1.36	0.60	0.58	3.17	3.25	3.60
2001	0.39	2.05	2.02	2.00	1.36	1.75	1.67	0.65	0.55	2.75	2.88	3.11
2002	0.25	0.60	0.66	0.86	1.13	1.73	1.60	0.62	0.34	2.25	2.60	2.86
2003	0.10	0.13	0.27	0.72	0.50	1.08	0.93	0.10	0.15	1.11	1.61	2.02
2004	0.07	0.10	0.10	0.14	0.39	1.00	0.83	0.08	0.13	1.32	1.83	2.21
2005	0.09	0.11	0.12	0.16	0.47	1.00	0.83	0.08	0.13	1.15	1.52	1.80
2006	0.11	0.57	0.71	0.95	0.49	1.00	0.83	0.13	0.13	1.89	2.12	2.36
2007	0.23	1.55	1.68	1.86	0.71	0.85	0.72	0.19	0.16	2.05	2.19	2.29

Quelle: Bankstatistik

T_4.5_15